

Gebrauchsanleitung

M e ß s p i n d e l

zum Erkennen von Doppelschüssen.

1. Die Meßspindel ist kein Schußlochprüfer und dient nicht zur Feststellung des Schußwertes!

2. Die Spindel kann nur angewendet werden, wenn vorher kein Schußlochprüfer oder ähnliches Gerät in das in Frage stehende Schußloch eingeführt wurde.

3. Anwendung:

- a Geeignete Unterlage für die Scheibe vorbereiten, sodaß die Spindel ungehindert in das Schußloch eindringen kann ohne unterhalb der Scheibe aufzustoben (z.B. Spalt zwischen zwei Tischen).
- b Scheibe flach auf die Unterlage legen. Scheibenoberfläche ungefähr in Augenhöhe bringen.

- c Spindel an das Schußloch herantühren und hineingleiten lassen. Dabei darf die Spindel nur am Haltefaden senkrecht gehalten werden, sodaß die Spindel nur mit eigenem Gewicht in das Schußloch eindringen kann.

4. Erkennen eines Doppelschusses:

- a Zunächst sind der Spindel 5 - 6 Schußlöcher von Schüssen des gleichen Schützen aus dem gleichen Wettkampf (gleiche Waffe und gleiche Munition) mit der Spindel zu messen (Vergleichsmessungen). Meßergebnis mittels Punktskala der Spindel feststellen und merken. Unterschiede von 1-2 Skaleneinheiten sind möglich und normal.
- b Nebeneinander liegende Schußlöcher, bei denen der dazwischenliegende Papierstreif gerissen ist, können zur Vergleichsmessung nicht herangezogen werden!

- b Dann in Frage stehendes Schußloch messen. Ein Doppelschuß liegt vor, wenn die Spindel im Verhältnis zu den vorher gemessenen Vergleichsschüssen um 4 oder mehr Skaleneinheiten weiter eindringt.